

ihm zu bekommen. In Straßburg erhalten die Knechte und Mägde aus diesem Dorfe einen doppelten Lohn, weil sie treu, fleißig und geschickt sind. — In der Kirche hatte der wackere Seelsorger die Sitte eingeführt, daß die Frauen und Töchter, sobald er die Kanzel bestieg, ihre Strickbeutel hervorzo- gen, und während seines Vortrages ämsig strickten. Das protestantische Consistorium zu Straßburg, welches hiervon Kunde erhielt, forderte ihn vor sich. Er aber bewies, daß man seine Ge- meinde als eine Mustergemeinde ansehen dürfe. Die Sicherheit sey nirgends größer; uneheliche Kinder kämen bei ihm nicht mehr vor; mit je- dem Jahre steige der Wohlstand; die häufige Nachfrage nach Dienstboten sey nicht zu befrie- digen; was aber das Stricken in der Kirche betreffe, so habe er in Erfahrung gebracht, daß das weibliche Geschlecht nur dann recht an- dächtig seyn könne, wenn es beschäftigt sey. In Straßburg würde er eine solche Einrich- tung nicht treffen, weil die Frauen Staat mit den Strickbeuteln u. s. w. machen möchten; bei ihm aber sey wahre Frömmigkeit. Er pflege sich immer zu unterschreiben: evangelisch-kat- holischer Pastor — dieß dürfe er dem Con- sistorio nicht erst erklären. — Man entließ ihn mit Zufriedenheit.

Noch jetzt lebt er wie ein Vater unter sei- nen Kindern.

Der Sorgenbrecher.

(Nach Anakreon.)

Wenn an froher Tafelrunde
Schäumend jezt der Becher kreist,

Schnell entflohen ist zur Stunde
Was nur Gram und Sorge heißt.

Was denn nützt uns unsrer Plage?
Und was hilft uns alle Müh'?
An dem Markstein unsrer Tage
Stehen wir doch allzufrüh.

Frommt es durch das Leben irren
Ohne Ruh' und ohne Rast?
Leichter, wenn die Becher klirren,
Trägt sich wohl des Lebens Last.

Drum auch laßt uns fröhlich trinken
Von der Traube goldnem Blut;
Denn so wie wir's thun, so sinken
Sorg' und Gram in Lethes Fluth.

D. F.

Witterungsbeobachtungen im Januar.

Stand des Thermometers nach Raum.
Früh, zwischen $1\frac{1}{2}^{\circ}$ unter und $6\frac{1}{2}^{\circ}$ über
Null. Mittags, zwischen $\frac{1}{2}^{\circ}$ unter und $3\frac{1}{2}^{\circ}$ über
Null. Im Sonnenschein bis 16° Wärme.
Abends zwischen 2° unter und 7° über Null.

Stand des Barometers zwischen $27''$
 $4''$ und $28'' 4''$.

Die mehrsten Tage — bei vielem Winde,
meistens aus SW. S. und W., einige aus N.
und NW. — wolkig oder trübe, zwei ganz
hell, einige hell und wolkig; 10 brachten
Regen; 3 Schnee, 4 wenig Graupelwetter;
2 Nebel.

Dr. A. Fest, Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.

B e f a n n t m a c h u n g e n.

Siebenzehntes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses,
Donnerstag, den 10ten Februar, 1825.

Erster Theil: Symphonie von Ludw. Spohr. (No. 2. D moll.) — Hymne, von
W. A. Mozart. — Arie, aus der Oper: La clemenza di Tito, von W. A. Mozart,